

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch - Samstag - Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 32.

Samstag, 1. Februar 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der zweite Maskenball

heute Samstag scheint auch in diesem Jahre wieder einen grossen Besuch zu finden, den er in all den Jahren vorher zu verzeichnen hatte. Wie stets, so liegen gerade wieder von der näheren und weiteren Umgebung zahlreiche Kartenbestellungen vor, und die Kurverwaltung wird alle Vorkehrungen treffen, um den grossen Besuch bequem aufnehmen und verpflegen zu können. Sämtliche Räume, auch die Kellerräume, in denen eine Schrammelkapelle spielt, sind geöffnet. Fünf Jazzkapellen sind verpflichtet, die Wandelhalle trägt wieder ein besonders festliches Gepräge und zwar die beim ersten Maskenball bereits so vorteilhaft in Erscheinung getretene Cellophandekoration. Als Anzug ist Maskenkostüm oder Gesellschaftstoilette mit karnevalistischem Abzeichen vorgeschrieben. Die Vorzugskarte für Abonnenten gelangt nur bis heute Samstag 18 Uhr zur Verausgabe, nach diesem Termin kostet jede Eintrittskarte 8,50 M.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Verein der Künstler und Kunstfreunde. Im Konzert am Donnerstag, den 6. Februar, 19.30 Uhr im Kasino, werden Else Gohr (Klavier) und Hermann Schey (Bass) auftreten. Erstere ist von der Kritik zufolge ihrer grosszügigen Auffassung als berufene Nachfolgerin der Carreño bezeichnet worden; ihr Auftreten im Verein vor einigen Jahren ist unvergessen. Hermann Schey zählt zu den besten Konzertsängern der Gegenwart. Die Pianistin trägt zwei Sonaten von Brahms und Chopin vor, der Bassist, von Prof. Mannstaedt begleitet, wird Schumanns Dichterliebe und Lössesche Balladen singen. Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler, Franz Schellenberg und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Lil Dagover, die bekannte Filmschauspielerin, ist mit Begleitung im „Hotel Rose“ abgestiegen.

— Im Ufa-Palast spielt man den Film „Die Docks von New York“. Das ist ein Film! Gedreht mit der grossartigen Virtuosität eines Regisseurs, der bis zur feinsten Nuance sein Metier souverän beherrscht. So wurde aus dem Stoff, der bei einem anderen nur einen grellen Reisser hergegeben hätte, hier eine Bilddichtung. Josef von Sternberg sucht sein Thema diesmal nicht in der Unterwelt, sondern im Hafen von New York, im Heizraum eines Überseedampfers, in den Hafenschuppen, in denen Seeleute ihren knapp bemessenen Landurlaub verbringen. Die Handlung ist auf ein Minimum beschränkt; sie ist auch belanglos. Es dreht sich da um einen Schiffsheizer, der nur eine Nacht an Land verbringen darf und in dieser Nacht erst einem Mädchen das Leben rettet und dann dasselbe Mädchen heiratet. Doch der Wert des Films liegt hauptsächlich in der Milieuschilderung, die von einem frappanten Nuancenreichtum ist. Die Photographie gibt mit selten gesehenen Feinheiten die Atmosphäre dieser Docks von New York wieder mit einer Meisterschaft, die jeden mitreissen muss. George Bancroft ist wieder der Held, wie schon so oft bei Sternberg, der Schiffsheizer, der so plötzlich heiratet. Ein Prachtstück von faszinierender Vitalität, wie es keinen zweiten in seiner Art gibt. Das Mädchen, das das Leben von sich werfen wollte, spielt Betty Compson mit gebändigtem Temperament, katzenartig geschmeidig, scharmant. Nicht minder wirksam Olga Baklanowa als heruntergekommene Seemannsfrau; eine famose Charakterspielerin für solche Rollen, in den tragischen Momenten wirklich packend. — Der zweite Film „Oben Sonntag, lieber Schatz“ bringt ein amerikanisches Lustspielchen, nett und harmlos mit gutem Ausgang nach mancherlei Wirrnissen. Im Mittelpunkt steht Clara Bow und ihr wuscheliger Rotkopf mit drolligem Spiel.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. (Programm siehe Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Königskinder“. Kl. Haus: 20 Uhr: „Der fröhliche Weinberg“. (Programme umseitig.)
Kurhaus: Ab 20 Uhr Maskenball.
Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autotour nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Meist bedeckt, Neigung zu leichten Niederschlägen, (teils Regen, teils Schnee), vielfach leichter Frost, schwache Luftbewegung.

In der Staatsoper.

Erstaufführung „Das Land des Lächelns“.

Franz Lehár, der am 30. April sein 60. Lebensjahr vollendet, hat mit seiner romantischen Operette „Das Land des Lächelns“ das 29. Werk der Gattung geschaffen. Es ist die Umarbeitung von „Die gelbe Jacke“, die vor dem Kriege nicht sonderlich beachtet wurde. In dem neuen Gewand hat das Werk überall, wo es das Rampenlicht erblickte, starken Erfolg, es macht volle Häuser.

„Das Land des Lächelns“ gehört zu den Schöpfungen der Lehárschen Muse, die mit ihrer feineren Instrumentation, ihrer sorgfältigeren Arbeit, ihren breiteren Ensembles und entwickelteren Gesängen sich mehr der komisch-lyrischen Oper nähern trotz mannigfacher sentimentaler Rudimente. Durch das wiederholt sehr glücklich getroffene exotische Kolorit erhält das Werk noch seinen Eigenreiz. Der von subtilem Klangsinn zeugenden Instrumentierung gebührt ebenfalls ein besonderes Lob. Die Melodik ist in weichen Linien gezogen, nicht grade originell, meidet aber mit Bedacht Gemeinplätze, die in der neuzeitigen Operette ja leider zu Hause sind. Das Duett „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?“, die Lieder „Von Apfelblüten einen Kranz“, „Ich möchte wieder einmal die Heimat sehn“, das rassige Tanzlied „Im Salon zur blau'n Pagode“, das flotte Tanzduett „Meine Liebe, deine Liebe“ und insonderheit das Lied „Dein ist mein

ganzes Herz“ fanden willige und dankbare Zuhörer und mussten zum Teil wiederholt werden. Von den drei Akten des Werks liegt der Schwerpunkt in der Mitte, sowohl was die Musik als auch die Handlung betrifft.

Die letztere hat als Kern eine romantische Liebesgeschichte zwischen der Wienerin Lisa von Lichtenfels und dem chinesischen Prinzen Sou-Chong. Als dieser Ministerpräsident seines Heimatlandes wird, folgt Lisa ihm als Gemahlin dorthin. Trotz der Liebe zu ihrem exotischen Prinzen fühlt sie sich in der Welt der steifen überlieferten Etikette nicht wohl. Als Sou-Chong dem Drängen seines Oheims nachgibt, vier Töchter aus ersten Mandshu-Familien — wenn auch nur der Form nach — zu Frauen zu nehmen, kommt es zum offenen Bruch. Lisa ist in ihrer Ehre beleidigt; ihr ganzes Sinnen geht nur dahin, diese ihr fremd gebliebene Welt zu fliehen. Alle Versuche scheitern an der Wachsamkeit der Diener. Zuletzt gibt der Prinz sie grossmütig frei, und in Begleitung ihres Gastes von Pottenstein, der sich als Militär-Attaché nach China hat versetzen lassen, eilt sie der geliebten Heimat zu.

Die Aufführung selbst nahm unter der flotten Spielleitung von Bernhard Herrmann einen prächtigen Verlauf; sie sprühte nur so von Leben und Farbe. Jeder der Mitwirkenden war voll und ganz bei der Sache und setzte sein Können zum Gesamtgelingen restlos ein. Fritz Scherer verkörperte den Prinzen „Sou-Chong“ vornehm in Er-

scheinung und Spiel, gesanglich den weichen Schmelz und bezwinglichen Glanz seines hochstrebenden Tenors entfaltend. Die Rolle der „Lisa“ gab Marga Mayer frischzügig, mit aller Freudigkeit in Darstellung und Gesang. Gute Figur machte Herr Zirner als „Leutnant von Pottenstein“; ihm bot sich auch erwünschte Gelegenheit, seine biegsame, klangschöne, wohlgebildete Stimme erfolgreich ins Treffen zu führen. Ganz Ausgezeichnetes bot Lilly Sedina als „Mi“. Die Künstlerin entwickelte in der Rolle ein fort-reissendes, ursprüngliches Temperament und prickelnde Behendigkeit namentlich im Tänzerischen. Die übrigen Mitwirkenden fügten sich dem Rahmen aufs beste ein und hatten so ihren Anteil am wohl-berechtigten Erfolg.

Die Bühnenbilder von Friedrich Schlein und die Kostüme von Kurt Palm gaben dem Bühnengeschehen den farbenfrohen Hintergrund. Die Dekorationen waren Originalen alter chinesischer Meister nachgebildet und auch die Kostüme möglichst stilecht gehalten. Zur Belebung des Ganzen trugen auch die von Ritta Rokst einstudierten Tänze nicht unwesentlich bei. Am Dirigentenpult waltete Richard Tanner an der Spitze des allzeit bereiten Orchesters mit anregender Hand seines Amtes.

Das gut besetzte Haus gab seiner Beifallsfreudigkeit in der herzlichsten Weise Ausdruck. fz.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 1. Februar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Himmelsfunken, Walzer Waldteufel
3. Die Hebriden, Ouverture Mendelssohn
4. Verbotener Gesang, Lied Gastaldon
5. Blumenarie aus „Carmen“ Bizet
6. Margarethe, Opernfantasie Gounod

16 Uhr:

Kein Konzert

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

II. Grosser Maskenball

Karnevalistische Dekoration

6 Jazz-Kapellen

Anzug: Maskenkostüm oder Gesellschaftstoilette mit karnevalistischem Abzeichen

Eintrittspreis: 8.50 Mk ;

für Dauerkarteneinhaber: 5.50 Mk. (einschl. Wiesb. Nothilfe)

(Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 19 Uhr geschlossen).

Sonntag, den 2. Februar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Johann Strauss-Abend.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 1. Februar 1930.

36. Vorstellung. 16. Vorstellung. Stammreihe G.
Königskinder.

Musikmärchen in drei Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Rosmer.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Märchenmenschen:

Der Königssohn Ladislav Vajda
Die Gänsemagd Ilse Habicht
Der Spielmann Carl Schmidt-Walter
Die Hexe Lilly Haas
Der Holzhacker Gottlieb Zeithammer
Der Besenbinder Heinrich Schorn
Sein Töchterchen Magda von Eggersy
Der Ratsaltste Heinrich Holzlin
Der Wirt Fritz Meckler
Die Wirtstochter Grete Reinhard
Der Schneider Erich Dempewolf
Die Stallmagd Charlotte Müller
Die Schenkmagd Anna Werner
Zwei Torwächter Theo Hannappel
Eine Frau Franz Berker
Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgersfrauen, Handwerker, Spielleute, Burschen, Mädchen, Kinder, Volk.
Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellwald, der zweite auf dem Stadtturm in Hellbrunn.

Orchester-Vorspiel zum 1. Akt: Der Königssohn.
2. Akt: Hellafest und Kinderreigen, 3. Akt: Verdorben — Gestorben — Spielmanns letzter Gesang.
Bühnenbild: Theodor Schlein.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.45 Uhr.
Sonntag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten.
Das Land des Lächelns. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 1. Februar 1930

31. Vorstellung. 16. Vorstellung. Stammreihe VI.

Der fröhliche Weinberg.

Lustspiel in drei Akten von Carl Zuckmayer.

Personen:

Jean Baptiste Gunderloch, Weingutsbesitzer August Monch
Eismayer, Landskronenwirt Guido Lehmann
Klärchen Gunderloch Trude Wesse
Babettchen Eismayer } deren Töchter Doris V.
Kunz, Klärchens Verlobter Kurt Sellner
Jochen Most, Rheinschiffer Maurus Lier
Annemarie Most seine Schwester Thila Hummer
Rindsfuss Max Andrian
Vogelsberger } Weinhändler Gustav Schwan
Stens Paul Gerhardt
Frau Rindsfuss Ottilie Gerhardt
Fräulein Stenz Hertha Rieck
Habnessand } Weinreisende Gustav Albert
Löbche Bar Robert Klein
Kurt, Standesbeamter Walter Hildmann
Ranz, Köfermeister Hans Rodig
Bruchmüller, Studienassessor Paul Breitkopf
Chinajockel Wilh. Allgauer
Stopski } Veteranen Otto Bremer
Ulaneschorsch Edmund Koss

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 21.45 Uhr

Sonntag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Reporter. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Samstag: Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.00	17.30
Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sekt- kellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.30

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direkt-
280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklicher
Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottel-
fels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81
Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 2
Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel.
254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-
Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottel & Co., Theater-
Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad möbliert preiswert zu vermieten.

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Sport.

— **Tennisklub Blau-Weiss Wiesbaden.** Die erste Jahreshauptversammlung bestätigte den sportlichen Zusammenhalt und Geist des jungen Klubs. Herr Eigenbrodt berichtete über die sportliche, gesell-

schaftliche und finanzielle Seite von Blau-Weiss. Der finanzielle Abschluss ist nach erst einjährigem Bestehen überaus günstig. Zum Schlusse seiner Rede gedachte Herr Eigenbrodt des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen deutschen Meisterspielers Moldenhauer, dessen Andenken die Ver-

sammlung durch Erheben von den Plätzen ebn. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Präsident: Direktor Merzenich; stellvertretend: Präsident: Hoteller Zorn; Schriftführer und Schatzmeister: Herr Hellmut Eigenbrodt (Sekretariat: Wörthstrasse 3).

10 Jahre Freund des Reisenden.

Zehn Jahre besteht die „Vereinigung Deutscher Reisebüros“. Ihre diesjährige Hauptversammlung in Köln durfte sich mit Recht eine Jubiläumstagung nennen. Denn auch die organisatorische Entwicklung dieser Interessenvertretung eines aus unserm Verkehrsleben nicht mehr wegzudenkenden Faktors gibt Grund zum Optimismus. Die Vereinigung zählt heute rund 220 Mitglieder.

Die wichtige Rolle der deutschen Reisebüros für die Hebung des Fremdenverkehrs und ihr starker Einfluss auf die Zielsetzung des Reisenden werden mehr und mehr erkannt; alle am Verkehr interessierten Organisationen bemühen sich mit der „Vereinigung Deutscher Reisebüros“ engste Fühlungnahme zu unterhalten. Diese Wertschätzung kam auch in den Begrüßungsansprachen zum Ausdruck. Dr. Adenauer bat sie, sich dafür einzusetzen, dass die deutschen Reisenden und auch die Ausländer das Rheinland wieder stärker besuchen.

Der Syndikus des Verbandes, Kolanowski (Berlin), erstattete den Geschäftsbericht. Danach hat der Verkehr aus dem Ausland eine mäßige Zunahme erfahren; dagegen sank die Zahl der Reisenden im inländischen Fernverkehr. Die FD-Züge erfreuten sich trotz höherer Fahrpreise steigender Beliebtheit. Übrigens hätten die Reisebüros noch immer gegen das Vorurteil des Publikums anzukämpfen, als sei ihre Inanspruchnahme mit Mehrkosten verknüpft. In England würden nur etwa 5 v. H. aller Fahrkartenmengen am Bahnhofsschalter gelöst, während alle übrigen Fahrkarten den Reisebüros entnommen würden. Eine Belebung erfuhre das Seepassagegeschäft, wobei sich die dritte Kajüte für Touristen besonderer Beliebtheit erfreute. Auch die Veranstaltung von Studien- und Gesellschaftsreisen nach und von Nord- und Südamerika haben gute Erfolge gebracht. Von der völligen Aufnahme des Schnelldampferdienstes zwischen Bremen bzw. Hamburg und New York erhofft man eine weitere Aufwärtsbewegung, ebenso von der inzwischen eingetretenen Fahrpreismäßigung in

allen Klassen des Nord-Atlantik-Dienstes. Die Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Gestiegen sind auch die Umsätze im Luftverkehr. Die Nutzung des Überland-Kraftwagens für Geschäftsreisen habe erheblich zugenommen, denn überhaupt das Geschäftsreisegeschäft einen Aufschwung zu zeichnen hat. Der Bericht glaubt feststellen können, dass sich auch die Pauschalreisen mehr einbürgern.

Das letzte Referat über „Die Bedeutung Kurorte für den Reiseverkehr“ hielt der Dr. Cohn (Bad Kudowa). Die Vernachlässigung deutschen Bäder habe nicht allein wirtschaftliche Ursachen, sondern die Auslandsbadereisen Deutschen entsprängen vielfach äusserliche Gründe, einer gewissen Grossmannssucht, sager Erholung und meine Vergnügen.

Auf C
schaften
lassen.

Jed
schliess
verbleibt
pflichtet
haltet Ku
Aufentha

Ausg
die bei
nahme fi
hiesiger A
als denje
haltung c
Die
folgenden

Als C
taxe wer

Die
Trinkkur
daselbst
sie zum
gebenen
Konzerte
suche de
anstaltu

Wer
Begleitun
Familien
rinnen, k
vorgeseh
Als
minderjäh
heiratete
Für Hau
nur dann
pflichtige
karte bei

Beik
Hauptka

Passa
Aufentha
oder fünf
vorgeseh
Auch
Kurtaxen
Teilkarte
Kurg
Gültigkeit
gelöst
diese Tag

Kurver

Jeder
Gesell
in die nähe
s
Beteiligung
Treffpu
ei
Die Spazie
der Witte

Besuch

Wiesb

(Freie

Maler: Alo

Ferr

v.

Ferr

heim

feldt

11—

Bildhauer:

Architekten

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 10. 1. 1930 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1.

Kurtaxpflicht.

Jeder Fremde, der länger als drei Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtaxe zu zahlen. Kurze Unterbrechung des Aufenthaltes hebt die Kurtaxpflicht nicht auf.

Ausgenommen von der Kurtaxpflicht sind Fremde, die bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Die Zahlung der Kurtaxe regelt sich nach den folgenden Bestimmungen.

§ 2.

Kurtaxkarten.

Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt.

§ 3.

Die Kurtaxkarte berechtigt zum Gebrauch der Trinkkur am Kochbrunnen, sowie zum Besuche der daselbst stattfindenden Konzerte. Ferner berechtigt sie zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

§ 4.

Beikarten.

Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen.

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen. Für Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen können nur dann Beikarten gelöst werden, wenn sich schulpflichtige Kinder in Begleitung des Inhabers der Hauptkarte befinden.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5.

Teilkarten und Tageskarten.

Passanten, die mit dem vierten Tage ihres hiesigen Aufenthaltes kurtaxpflichtig werden, aber nur vier oder fünf Tage hier verweilen, können die im Tarif vorgesehene Teilkarte lösen.

Auch von Kurgästen kann im Anschluss an die Kurtaxkarten für sechs Wochen und drei Monate die Teilkarte beliebig oft gelöst werden.

Kurgäste, die sich nur ein bis drei Tage über die Gültigkeitsdauer ihrer mindestens für eine volle Woche gelösten Kurtaxkarten hinaus hier aufhalten, können für diese Tage die im Tarif vorgesehenen Tageskarten lösen.

§ 6.

Tarif.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten 3 Aufenthaltstage miteingerechnet werden, von	des Kochbrunnens und Kurhauses	
	Hauptkarte	Beikarte
1 Woche	RM. 9.—	5.—
2 Wochen	18.—	10.—
3 Wochen	26.—	15.—
4 Wochen	34.—	19.—
5 Wochen	40.—	23.—
6 Wochen	45.—	26.—
3 Monaten	66.—	38.—
6 Monaten	84.—	47.—
Teilkarten	5.—	3.—
Tageskarten	1.50	1.50

Bei Verlängerung des Aufenthaltes über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht in folgender Weise genügen:

1. Zur Verlängerung aller gelösten Karten können beliebig oft Wochenkarten nach Tarif (Haupt- und Beikarten) gelöst werden.
2. Beim Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige wird der Gesamtwert der bisher gelösten Karten auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung oder Gutschrift nicht statt.

§ 7.

Jedem Fremden, der innerhalb der ersten drei Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte gemäß der Bestimmungen in § 6 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 8.

Wenn die Kurtaxe für 6 Monate entrichtet ist und der Aufenthalt ununterbrochen fort dauert, so besteht für den weiteren Aufenthalt keine Kurtaxpflicht mehr. Es können vielmehr Eintrittskarten für die Kureinrichtungen nach Belieben gelöst werden.

§ 9.

Für answärts wohnende approbierte Ärzte, für deren Ehefrauen und unselbständige Kinder werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Kurtaxkarten berechtigen. Dieselben Vergünstigungen erhalten Medizinalpraktikanten und Kandidaten der Medizin (im klinischen Semester).

§ 10.

Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.
3. Besucher von Jugendherbergen.

Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die Kurtaxverwaltung stellen, kann die Kurtaxe je nach Grad der Dürftigkeit ermäßigt oder erlassen werden.

§ 11.

Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 12.

Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurtaxverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 13.

Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekehrten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, oder den Kurtaxerhebenden das Betreten bzw. die Bezeichnung der Fremdenzimmer verweigern, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung. Ebenso haften die Wohnungsgeber für die durch ihre Familienangehörige, Geschäftspersonal oder Gesinde begangenen Verletzungen dieser Vorschriften.

§ 14.

Eintrittskarten.

Für den Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens werden, sofern Kurtaxpflicht nicht vorliegt, auch Karten für einmaligen Eintritt und Tagesbesuch ausgegeben.

§ 15.

Die für die Kurtaxkarten und Eintrittskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 16.

Diese Bestimmungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die früheren Bestimmungen ausser Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1930.

Der Magistrat.

Kurverwaltung Wiesbaden.
Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**
(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).
Malerei: Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej
v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9, pt.
Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichen-
heim, Moritzstrasse 6. — Anna Quaden-
feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags
11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.
Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.
Fernsprecher 220 20.
Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.
266 30. — Rud. Joseph, Arndt-
strasse 6. Fernsprecher 220 76. —
Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.
Fernsprecher 246 88.

Konditorei u. Café Fr. Blum
Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Museum der Stadt Wiesbaden.
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse
Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10-13 Uhr und 14.30-16.30 Uhr.
Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Jeder Besucher Wiesbadens
versteht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**
gegen *Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen*

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel
Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke“
Häfnergasse 12 Vollständig erneuert
Fließend kaltes und warmes Wasser in allen
Zimmern — Modern eingerichtete Badezellen mit
Ruhebetten — Vorzügl. geeignet zu Badekuren

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Januar 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
*Abicht, W., Hr., Immenau Grüner Wald
*Abtelfeld, O., Hr., Barmen Neuer Adler
*Ahrens, R., Hr., Hamburg Kölnischer Hof
*Alexander, A., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Assmann, I., Frl., Darmstadt Hotel Berg
*Aubele, K., Hr., Weissenhofen, Brüsseler Hof
- B.**
*Bahmer, R., Hr., Bradford Hansa-Hotel
*Bartsch, J., Fr., Darmstadt Zum Anker
*Bauer, P., Hr., Potsdam Englischer Hof
*Bayer, E., Frl., Köln Hansa-Hotel
*Becker, H., Hr. Hochschul-Prof. m. Fr., Meran Pension Primavera
*Beckmann, H., Hr. m. Fr., Solingen Kaiserhof
*Behrenz, M., Hr., Stettin Palast-Hotel
*Bekink, J., Hr., Haag Schwarzer Bock
*Bender, A., Hr., Kirberg Friedrichshof
*Berg, M., Hr., München Hansa-Hotel
*Berger, C., Hr., Frankfurt a. M. II. Berg
*Bettinghausen, K., Hr. Reg.-Rat, Kassel Taunus-Hotel
*Bodenheimer, B., Hr., Hamburg Hotel Kronprinz
*Bopp, A., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Karlsruhe Hotel Adler
*Brommenschkel, L., Fr. m. Tocht., Essen Schwarzer Bock
*Brüster, H., Hr., Meuzingen Hotel Reichspost-Reichshof
*Büller, A., Schwester, Frankfurt a. M. Hansa-Hotel
*Bungard, M., Hr. m. Fr., Meilen Hansa-Hotel
- C.**
*Carter, J., Hr., London Hotel Nizza
*Claessen, B., Hr., Köln Rose
*v. Collas, H. J., Hr., Paris Hotel Reichspost-Reichshof
*Conrads, A., Hr., Regensburg Hansa-Hotel
*Conzen, H., Hr., Essen Taunus-Hotel
*Conzen, H., Hr. Ing. m. Fr., Essen Sanatorium Nerotal
- D.**
*Dagover, L., Fr., Berlin-Grünwald Rose
*Degwert, G., Hr. Ing., Duisburg Hotel Nassau
*Deines, O., Hr., Hanau Grüner Wald
*Deugler, W., Hr. Bürgermstr. Erlach i. O. Einhorn
*Dickens, P., Hr. Chemiker Dr. phil. m. Fr., Düsseldorf Goldener Brunnen
*Dickens, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf Goldener Brunnen
*Zirn-Dumont, H., Frl., Saargebiet Park-Hotel
*Dupré, C., Hr., Hagen Schwarzer Bock
- E.**
*Eckand, C., Hr. Rechtsanwalt, Erfurt Hansa-Hotel
*Eckert, L., Hr., Regensburg Hansa-Hotel
*Freifrau von Eelking, Berlin Metropole
*von Ehrenwalt, C., Hr. Geh.-Rat Dr. med., Ahweiler Weisse Lilien
*Emrich, R., Hr. Fabr. m. Begl., Pforzheim Quisisana
*Everth, E., Fr., Cannstatt Weisse Lilien
- F.**
*Felding, A., Hr., Frankfurt Union
*Fiedler, F., Hr. m. Fr., Saarbrücken Hansa-Hotel
*Fleischer, O., Hr., Berlin Kaiserhof
*Forsthoff, O., Hr. m. Fr., Cully Metropole
- G.**
*Gans, A., Fr. m. Tocht., Saarbrücken Schwarzer Bock

- *Goedecke, C. H., Hr. Reg.-Baurat a. D., Hagen Hotel Berg
*Göpfert, E., Hr. Kom.-Rat m. Fr., Nürnberg Englischer Hof
*Götz, O., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Goldberg, B., Hr., Köln Englischer Hof
*Graf, P., Hr., Barmen Hansa-Hotel
*Greitner, J., Hr., Mannheim Hotel Reichspost-Reichshof
*Grotewald, A., Frl., Amerika, Gold. Brunnen
*Grueterich, A., Fr., Hamborn Köln. Hof
*Guttmann, M., Hr., Frankfurt a. M., Zur Stadt Ems
- H.**
*Haller, E., Hr., Darmstadt Bellevue
*Harmening, F., Hr., Essen Hotel Berg
*Heid, N., Hr., Manderscheid Gold. Kreuz
*Heller, R., Hr. Insp., Borkum Dambachtal 43 p.
*Hendrichsen, F., Fr., Kopenhagen Schwarzer Bock
*Hense, F., Hr., Münster Grüner Wald
*Hermanns, J., Hr., Krefeld Grüner Wald
*Herrmann, M., Hr., Pforzheim Grüner Wald
*Heuser, P., Hr., Köln Rose
*Heuser, W., Hr., Ockershausen Z. Anker
*Hilgers, L., Hr. Stud., Assmannshausen Hotel Reichspost-Reichshof
*Hirsch, E., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
*Hölscher, B., Hr., Berlin-Lichtenrade Schullberg 7/9
*Horz, E., Fr., Heidelberg Schaar's Hotel
*Hohenstein, F., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Holler, H., Hr., Düsseldorf Schaar's Hotel
*Hopfeld, H., Hr., Leipzig Schwarzer Bock
- I.**
*Isenmann, F., Hr., Löhne Grüner Wald
- J.**
*Jaeger, H., Hr. Förster, Eisenschmidt Hotel Adler
*Jansen, E., Hr., Chicago Taunus-Hotel
*Jaracewski, H., Hr., Berlin Hotel Berg
*Jungmann, F., Frl., Mannheim Hotel Vogel
- K.**
*Kämmerling, J., Hr., Krefeld Domhotel
*Kahn, L., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Kampfer, K., Hr., Berlin Neuer Adler
*Karau, E., Fr., Wien Hotel Osterhoff
*Kauffmann, K., Hr. Fabr., Köln Goldener Brunnen
*Keilhack, C., Hr., Hanau Hotel Adler
*Kemp, J., Hr., Köln Rose
*Kessel, J., Hr., Bonn Hotel Osterhoff
*Keuter, P., Hr. Referendar, Elberfeld Evang. Hospiz II
*Kienscherf, P., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Klentsch, M., Frl., Neunkirchen Schützenhof
*Koeh, F., Hr. Priv. m. Fr., Solingen Goldener Brunnen
*Köhler, W., Hr., Worms Evang. Hospiz
*Köhler, R., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Karlsruh
*Köhler, A., Hr., Neukölln Einhorn
*Koering, P., Hr. Anwalt, Berlin, Hansa-H. Kohlberg, A., Fr. m. Fam., Menseburg Evang. Hospiz II
*Kronier, K., Hr., Ems Einhorn

- *Kothmann, A., Hr., Kassel Hotel Vogel
*Kraumeier, E., Frl., Mainz Hotel Reichspost-Reichshof
*Krebs, H., Fr., Mannheim Schwarzer Bock
*Krimmer, H., Hr. Dr. med., B. Baden Hansa-Hotel
*Krüger, J., Hr., Münster i. W., Hotel Berg
*Krug, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Krumreich, A., Hr., Ransbach, Schwarz. Bock
*Krummel, A., Frl., Wien Palast-Hotel
*Kugelmann, H., Fr., Hamburg, Schwarzer Bock
*Kuhnert, H., Hr. Berlin-Charlottenburg Rose
*Kunz, H., Hr., Bingerbrück Stadt Biebrich
- L.**
*Lauten, E., Hr., Düsseldorf Neuer Adler
*Leeuwen, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Haag Schwarzer Bock
*Levy, V., Hr., Plauen Metropole
*Levy, A. S., Hr. m. Fr., Hamilton Rose
*Lichtner, E., Hr. Schauspieler, Berlin-Charlottenburg Evang. Hospiz II
*Lietzsch, H., Hr., Geyer Schwarzer Bock
*Lille, A., Hr., Antwerpen Gold. Kreuz
*Littlich, H., Frl., Düsseldorf Hotel Nassau
*Lische, W., Hr. Fabr., Leipzig H. Nassau
*Lützow, F., Hr. m. Begl., Marburg Zum Falken
- M.**
*Markus, W., Hr. Fabr., Wien Palast-Hotel
*Mayer, P., Hr., Stuttgart Hotel Reichspost-Reichshof
*Mayer, P., Fr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
*Mayntz, W., Hr., Düren Grüner Wald
*Melsbach, R., Hr. Fabrikbes., Sobernheim Schwarzer Bock
*Menhart, A., Hr., Nürnberg, Englischer Hof
*Meyer, M. J., Hr., Trier Friedrichstr. 31
*Mikolajczak, L., Hr., Essen, Schwarz. Bock
*Monzart, P., Frl., Nassau a. d. Lahn Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
*Mühlensiepen, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf Sanatorium Nerotal
*Müller, F., Hr. Dir., Mannheim Hansa-H.
- N.**
*Nolte, R., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Nordhaus, W., Hr. Hachenburg Hotel Reichspost-Reichshof
- O.**
*Oberländer, A., Fr., Aachen Schwarz. Bock
*Oesinghaus, H., Hr., Dieringhausen Grüner Wald
*Ommand, H., Hr., Wien Grüner Wald
- P.**
*Petermann, E., Hr. Fabrikdir., Kirm Hansa-Hotel
*Piners, M., Hr. Dr. Apotheker, Brühl Fürstenhof
*Polkoel, F., Hr. m. Fr., Essen Taunus-Hotel
*Praisler, J., Hr. Insp., Braila Hansa-Hotel
- R.**
*Reese, O., Hr., Hamburg Metropole
*Reich, E., Fr. Dir. m. Tocht., Düsseldorf Schwarzer Bock
*von Rexroth, F., Hr. m. Fr., Darmstadt Hotel Nassau

- *Riedel, C., Hr., Gröndorf Einhorn
*Rieger, G., Hr. Dr. vet., Berlin Hansa-Hotel
*Rosenberg, J., Hr., Köln Grüner Wald
*Rubruck, J., Hr. Fabrikbes., Köln Schwarzer Bock
*Rüggeberg, W., Hr., Lüdenscheid Grüner Wald
*Ruhe, E. L., Hr. Ing., Amsterdam Hansa-Hotel
*Rusche, K., Hr. Rittergutsbes. m. Fr., H. Schwarzer Bock
- S.**
*Schacht, H., Hr., Frankfurt Metropole
*Schäfer, W., Hr. Dir., Duisburg Friedrichstr.
*v. Schauroth, A., Exzell. Fr., Potsdam Villa Olga
*Schliesser, A., Frl., Frankfurt a. M. Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
*von Schimpff, Hr., Berlin Taunus-Hotel
*Schmidt, M., Hr. Dr. m. Fr., Essen Hotel Berg
*Schmitz, O., Hr. Fabr., Düsseldorf Hansa-Hotel
*Schneider, M., Frl., Sachsen Evang. Hospiz
*von Schroeder, A., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Berg
*Schulz, M., Fr., Praust Goldenes Kreuz
*Schweizer, W., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Späth, H., Hr., Obershausen Schützenhof
*Spegg, E., Fr. Forstmeister, Bamberg Schwarzer Bock
*Stahl, M., Hr. Bürgermeister, Schmiedefeld Evang. Hospiz
*Stapel, G., Frl., Frankfurt Bellevue
*Stark, A., Hr. m. Fr., Berlin Weisse Lilien
*Stein, A., Hr. Kom.-Rat m. Fam., Hotel Nassau
*Stanger, A., Exzell. Fr. Generalleutnant, Braunschweig Pension Primavera
*Sternberg, Ch., Hr., Limburg Hansa-Hotel
*Strauss, M., Hr. Fabr., Berlin Grüner Wald
*Strauss, F., Hr., Willmerod Hotel Berg
- T.**
*Tanger, G., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Thomas, E., Hr., Werden (Ruhr) Grüner Wald
*Thost, C., Hr., Dortmund Zwei Bäume
*Baronin Titzenhofer, Fr. m. Tocht., Palast-Hotel
- V.**
*Vieten, F., Hr., Berlin Grüner Wald
*Vogels, J., Hr., M.-Gladbach Schwarzer Bock
*Volker, A., Hr., Mensefelden, Friedrichshof
- W.**
*Wagner, F., Hr. Chem. Dr., München Schaar's Hotel
*von der Warth, W., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Weber, R., Hr., Apolda Grüner Wald
*Weiler, J., Hr. Dir., Haag Kaiserhof
*Weissgras, M., Hr., Berlin, Englischer Hof
*Weisskopf, O., Hr. m. Fr., Barmen Hotel Nassau
*Wengater, L., Frl., Frankfurt a. M. Karlsruh
*Wentzler, H., Hr., Münden Hotel Reichspost-Reichshof
*Wenz, G., Hr., Dauborn Einhorn
*Wertheimer, S., Hr. Prok., Nürnberg Grüner Wald
*Winkelmann, E., Hr., Löhne, Grüner Wald
*Wünzer, K., Hr., Mechten Filsterhof
*Wirths, A., Fr., Cleve Schwarzer Bock
*Wittgensteiner, H., Hr., Berlin Palast-Hotel
*Woerner, K., Hr., Frankfurt, Friedrichshof
*Wronker-Platow, M., Hr. Notar, Berlin Hotel Nassau
*Wulff, W. J., Hr., Blankenese Evang. Hospiz
- Z.**
*Zimmer, H., Hr., Besigheim, Grüner Wald
*Zogerslei, J., Hr. Dr.-Ing., Wien Taunus-Hotel



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der **Saus-Rapelle Scharbag-Gros**

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort. (15 Einzelboxen im Hotel)

Bäder für Passanten

Brunnenkuren

Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Weinrestaurant

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM KOCHBRUNNEN
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung

Vier Jahreszeiten

MITTWOCHS UND FREITAGS AB 4.30 UHR:

TANZTEE

Mit Rücksicht auf die Maskenbälle der Kurverwaltung findet im Februar nur ein Ballabend statt, und zwar **MONTAG, DEN 17. FEBRUAR 1930.**

Vier Jahreszeiten

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Das sagt Ihnen der Arzt

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.-5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.-12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.-22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 86
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen